



## Meisterwerke

Hayao Miyazaki schafft atemberaubende Bilderwelten und Geschichten .....Seite.03

## 3-Tages-Trip

Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil erhält Ehrenbürgerschaft der Partnerstadt Hiroshima .....Seite.04

## Grundsatzrede

PM Fukuda umreißt zum erstenmal in seiner Amtszeit seine Vorstellungen zur Außenpolitik in Asien.....Seite.08

## Auf Besuch

Premierminister Fukuda wird von Bundeskanzlerin Merkel in Berlin empfangen .....Seite.08

## Konzert

Einladung zum 4. 'East Meets West' in Haseldorf am 5. September ..Seite.11

## Termine

Termine und Veranstaltungen in Norddeutschland.....Seite.16

猿も木から落ちる

AUCH EIN  
AFFE  
FÄLLT  
MAL VOM  
BAUM

*Saru mo ki kara  
ochiru*



### JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,  
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

**REDAKTION** Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich), Konsul Ichiro Shimogaite; Udo Cordes, Helga Eggers, Miwako Inaba, Sabine Laaths, Yasmin Willmann.

**JAPAN AUF EINEN BLICK** erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

## LEITARTIKEL

## Heinrich Lieser – Vorsitzender der Geschäftsführungen der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und der Hamburg Marketing GmbH



In Kairo und in Oslo habe ich gearbeitet und lange Zeit in Frankreich. Zuletzt war ich als Vice-President bei EADS International in Paris für Skandinavien zuständig. Nun arbeite ich seit Jahresbeginn in Hamburg an der Verzahnung der Geschäfte der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und der Hamburg Marketing GmbH. Mit dem Ziel, die Wettbewerbsposition Hamburgs weiter zu verbessern, treibe ich als Sprecher des Wirtschaftsförderungsrates auch die Integration der Stärken der Metropolregion in das Hamburg Marketing voran.

Im täglichen Geschäft spielen bei uns viele Länder eine Rolle. Japan steht hier mit anderen ganz vorn. Das freut mich nicht nur aus beruflichem Interesse, zu Japan habe ich auch eine ganz persönliche Beziehung: Mein Onkel, Pater Gerion Goldmann, war 40 Jahre lang als Franziskaner Pater in Tokyo tätig. Ich selbst war Mitte der 90er Jahre im Rahmen meiner Ausbildung eine Weile in der Deutsch-Japanischen Handelskammer in Tokyo aktiv.

Die Hansestadt Hamburg und Japan haben eine traditionsreiche Verbindung. Nicht nur Handel und Wirtschaft, sondern auch der kulturelle Austausch prägen die lange Partnerschaft. So strömen jedes Jahr im Mai zehntausende an die Außenalster, um sich am Japanischen Kirschblütenfeuerwerk zu erfreuen, mit dem sich die japanische Gemeinde bei den Hamburgern für ihre Gastfreundschaft bedankt. In diesem Jahr wurde das beeindruckende Feuerwerk zum 41. Mal veranstaltet. Oder die 25. Hamburger Kirschblütenprinzessin: Sie wurde vergangenes Jahr im Mai gewählt und hat Hamburg in diesem Jahr als Sonderbotschafterin in Japan repräsentiert.

Längst gehört Hamburg zu den führenden Standorten für japanische Firmen in Deutschland. In den 60er Jahren kamen die ersten Unternehmen aus Japan, darunter Panasonic, Olympus und Sharp. Tatsächlich ist Hamburg als japanischer Brückenkopf in Zentraleuropa prädestiniert: Hamburg zählt zu den dynamischsten Wirtschaftszentren. Moderne Dienstleistungen im Logistik- und Mediensektor und innovative Produkte auf Gebieten wie Life Science, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt, Nanotechnologie und regenerative Energie prägen neben dem traditionellen Handel die Wirtschaft. Der Hafen, heute zweitgrößter Europas und achtgrößter der Welt, boomt. Inzwischen werden rund 10 Millionen Container umgeschlagen - pro Jahr wächst der Containerumschlag um mehr als 15 Prozent.

Wir freuen uns sehr über den Zuspruch der japanischen Wirtschaft. Für die Stadt ist es eine Bestätigung und Ehre zugleich, dass große japanische Unternehmen ihre Aktivitäten in Hamburg weiter ausbauen wollen. Für die Metropolregion bietet sich besonders aufgrund der optimalen Lage für die sich rasant entwickelnden Märkte in Mittel- und Osteuropa die Chance, ihre Rolle für die japanische Wirtschaft als Logistikzentrum im Norden Europas noch weiter zu stärken. Viele nutzen Hamburg überwiegend als Logistikzentrale für den Vertrieb ihrer Waren in Nord-, Mittel- und Osteuropa. NYK Line und Olympus sind bereits Mitglieder der Logistik-Initiative Hamburg, weil sie sich bei der Entwicklung des Logistikstandortes Hamburg engagieren wollen. Die japanischen Unternehmen in der Metropolregion Hamburg sind für uns von großer Bedeutung.

Dass sie das Leben der Hamburger wirtschaftlich und auch kulturell bereichern, zeigen die Städtepartnerschaften. Mit Yokohama verbindet Hamburg seit 1992 eine intensive Hafenpartnerschaft. Osaka und Hamburg pflegen ihre besondere Beziehung seit 1989 mit einem regen kulturellen und wirtschaftlichen Austausch. Das 20-jährige Bestehen dieser Städtepartnerschaft werden wir mit der japanischen Gemeinde im kommenden Jahr feiern.

## Einzigartige Meisterwerke der Phantasie für Erwachsene und Kinder gleichermaßen

*Regisseur und Oscar-Gewinner Hayao Miyazaki schafft atemberaubende Bilderwelten und Geschichten, die nachdenklich stimmen*

Hayao Miyazaki hat den japanischen Anime-Film nicht nur weltweit bekannt und beliebt gemacht, er hat auch die von Disney geprägten Vorstellungen von Zeichentrick grundlegend revolutioniert. Die Anime-Filme des Hayao Miyazaki zeichnen sich, im wahrsten Sinne des Wortes, nicht nur durch verblüffend detailgenaue und realitätsnah gezeichnete Bilder, sondern auch durch subtile Drehbücher aus. Viel gibt es in seinen Geschichten zu entdecken und zu deuten. Und so sprechen die unter seiner Federführung entstandenen Filme Kinder und Erwachsene, die sonst eher weniger Zugang zum Zeichentrick haben, gleichermaßen an. Miyazakis Filme eröffnen neue, faszinierende Universen und behandeln Themen, die über Grenzen hinweg die Menschen bewegen. Mittlerweile haben sie weit über Japan hinaus die Kinosäle der Welt erobert und dem Visionär zahlreiche Preise, darunter den Goldenen Bären der Berlinale und den Oscar für „Chihiros Reise ins Zauberland“ sowie eine weitere Oscar-Nominierung für „Das wandelnde Schloss“ beschert.

Die Jugend des 1941 in Tokyo geborenen Miyazaki war geprägt vom Krieg und dem Bild der an Tuberkulose erkrankten Mutter, die neun Jahre bettlägerig war. Seine Begeisterung für die Fliegerei, die sich in vielen seiner Filme widerspiegelt, ist ihm wohl in die Wiege gelegt worden: Sein Vater und sein Onkel waren Flugzeugunternehmer. Daneben galt seine Liebe dem Zeichnen. Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften entschloss er sich für die Animation und begann 1963 für Toei Animation, dem größten japanischen Anime-Studio, zu arbeiten. Er durchlief Stationen als Zeichentrickfilmer, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent. Mit seinem Kollegen Isao Takahata träumte er jedoch von einem eigenen Studio, in dem er eigene Konzepte umsetzen konnte, und von Drehbüchern, die anspruchsvolle Themen für Kinder und Erwachsene gleichermaßen verständnisvoll behandelten. 1985 war es schließlich soweit: Das Studio Ghibli (den Namen wählte Miyazaki in Anlehnung an ein italienisches Jagdflugzeug bzw. er ist die italienische Bezeichnung für „heißer Wüstenwind“) war geboren.

Seitdem sind zahlreiche einzigartige Filme entstanden, die regelmäßig die Rekorde an japanischen Kinokassen brechen und schließlich auch in Europa und den USA immer mehr Fans finden. Mit „Nausicaa aus dem Tal der Winde“ schuf Miyazaki zudem eine siebenbändige mythologische Manga-Erzählung, die als sein erstes Meisterwerk gilt und später verfilmt wurde. Es folgten die Filme „Das Schloss im Himmel“ (1986), „Mein Nachbar Totoro“ (1988), „Kikis kleiner Lieferservice“ (1989) und „Porco Rosso“ (1992): allesamt mittlerweile Klassiker in Japan. Im Westen sind vor allem seine neuen Werke wie „Prinzessin Mononoke“ (1997), „Chihiros Reise ins Zauberland“ (2001) und „Das wandelnde Schloss“ (2004) bekannt, die hier in die Kinos kamen.

Jeder von Miyazakis und im Studio Ghibli auch unter der Leitung seines Partners Takahata entstandene Film ist ein Filmjuwel und Meisterwerk der Phantasie für sich. Eine Reise in die Welt des Hayao Miyazaki ist in jedem Fall unvergesslich!

---

## Drei Tage in Hiroshima

*um 25 Jahre Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima zu feiern*

Der eine oder andere wird sagen, drei Tage Hiroshima, das lohnt sich doch gar nicht bei dieser weiten Reise. Im Gegenteil, hier zählt die tiefe Verbundenheit zu dieser Stadt und ihren Menschen, die in mehr als 25 Jahren gewachsen ist. Unsere Reise war der Gegenbesuch, zu dem die Stadt Hiroshima eingeladen hatte. Unsere Delegation bestand aus 12 Personen, an der Spitze unser Oberbürgermeister Stephan Weil. In einem Festakt wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Stadt Hiroshima verliehen. Da er erst seit relativ kurzer Zeit Oberbürgermeister von Hannover ist, betonte er in seiner Rede, dass er sich besonders geehrt fühle. Ich persönlich sehe diese ehrenvolle Auszeichnung für alle diejenigen, die sich in den vielen Jahren um die Städtepartnerschaft bemüht haben, und ich glaube, das sieht unser Oberbürgermeister auch so.

Für Herrn Weil und einige Ratsabgeordnete war das der erste Besuch in Japan und ich hatte den Eindruck, dass sie sehr angetan waren von der Herzlichkeit, mit der wir überall empfangen wurden. Das Programm forderte uns voll; wir waren von morgens bis abends beschäftigt.



Der erste Tag begann mit der Kranzniederlegung am Atombomben-Mahnmal und dem Besuch des Friedensmuseums. Dieser Besuch ist immer wieder erschütternd, besonders bei Menschen, die zum ersten Male diese grauenvollen Dokumentationen sehen. Da kommt einem jedes Mal zum Bewusstsein, wie unsinnig Krieg ist und dass wir alle die weltweiten Bemühungen um eine atombombenfreie Zukunft unterstützen müssen.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit einem Besuch auf dem sogenannten 'Hannover-Tag', wo unser Delegationsmitglied Karl Johaentges, Hannovers Starfotograf, auf seine Weise den Bürgerinnen und Bürgern Hiroshimas eine exzellente Fotoausstellung über unsere Stadt präsentierte. Vielleicht wird dadurch die Reiselust bei unseren japanischen Freunden angeregt.

Am Abend lud Oberbürgermeister Dr. Akiba zum Dinner ein. Es fanden interessante Gespräche statt und am Ende wurden gegenseitig Geschenke ausgetauscht.



Der zweite Tag begann mit dem Empfang im Rathaus und dem genauen Protokoll-Ablauf für das Zeremoniell der Ehrenbürgerschaft mit der Überreichung der Urkunde und der Medaille durch Oberbürgermeister Dr. Akiba an unseren Oberbürgermeister Stephan Weil. Der Nachmittag war mit einem Besichtigungsprogramm bei der Autofirma Mazda und einigen städtischen Betrieben und Hochschul-Institutionen ausgefüllt.

Das war fast des Guten zu viel. Da wir eine 'brave' Gruppe waren, höflich dazu, ließen wir alles dankbar mit uns geschehen, obwohl einige sicher gern eine Ruhepause, ein wenig Freizeit gehabt hätten. Man meinte es ja gut mit uns und wollte uns in den drei Tagen eben viel bieten. Recht so! Am Abend lud Herr Honorarkonsul Ohta zum Dinner ein, zu dem auch eine Vertretung des Deutschen Generalkonsulates in Kobe anwesend war.





## EINBLICK

Sehr dankbar sind wir Carmen Fuggiss, Sopranistin an der Staatsoper Hannover und ihrem Ehemann, dem Pianisten und Dirigenten Jonathan Seers, die Hannover musikalisch hervorragend vertraten und zu deren Konzert an diesem Abend etwa 1000 Besucher kamen, die an tosendem Beifall nicht sparten.



Auch der dritte Tag hatte es in sich. Angesagt war ein Besuch der Insel Miyajima, einer der landschaftlich reizvollsten Orte Japans mit dem berühmten Itsukushima-Schrein und dem fotogenen O-Tori, das zum Weltkulturerbe ernannt ist.

Früh machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof. Die Überraschung war die Fahrt im Salon-Wagen 'Dortmund' bis zur Fähre. In Hiroshima fahren verschiedene Tram-

Wagen als Geschenke einzelner deutscher Städte. So hat auch Hannover der Stadt Hiroshima 1989 einen alten Straßenbahnwagen geschenkt, der aber nicht klimatisiert ist und somit fuhren wir also mit dem 'Dortmunder'. Herr Ohta, u.a. Direktor der Verkehrsbetriebe, hatte extra den Fahrplan für uns ändern lassen und so sahen wir viele erstaunte Menschen an den Haltestellen, als wir diese beschaulich passierten.



Auf Miyajima hatten wir das Glück, eine Hochzeit mit ihrem besonderen shintoistischen Zeremoniell zu erleben. Das freute mich besonders für unsere 'Gruppen-Neulinge'.



Leider war der Aufenthalt viel zu kurz, denn wir wurden um 14.00 Uhr in der Ueda-Teeschule erwartet, die in der 16. Generation von Großmeister Somon Ueda geführt wird und der es sich auch nicht nehmen ließ, für seinen Ehrengast Weil den Tee persönlich zu zelebrieren. Die übrigen Delegationsmitglieder bekamen den Tee von seinen Meisterinnen und Meistern zubereitet.

Somit kam die Hannover-Delegation auch in den Genuss einer traditionellen, japanischen Teezeremonie, die ja in der

Gesellschaft einen hohen Stellenwert hat. Auch der Umbau bzw. die aufwendige Restaurierung der Ueda-Teeschule und des Gartens zeigte bei uns große Bewunderung. Dankbar verabschiedeten wir uns, um ins Hotel zurückzukehren und uns für die Sayonara-Party vorzubereiten.



Der letzte Abend war ausgefüllt mit gegenseitigen Dankesreden. Es wurde immer wieder betont, dass unsere völkerverständigende Arbeit nicht hoch genug einzuschätzen ist und diese auch künftig erhalten bleiben und stets weiter ausgebaut werden sollte. Der Abschied von unseren Gastgebern und Freunden berührte uns alle.



Wir kehrten ins Hotel zurück und setzten uns noch einmal in der Gruppe zusammen. Wir hatten alle das Bedürfnis, uns über diese wunderbaren Tage auszutauschen. Ich habe noch lange in meinem Hotelzimmer im 22. Stock, mit herrlichem Blick auf das beleuchtete, nächtliche Hiroshima, gesessen und unsere sehr ausgefüllten Tage in Gedanken vorüberziehen lassen.

**Hannover, Mai/Juni 2008, Renate Schaadt, Präsidentin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hannover e.V.**

## Im Rentnerparadies

Von Josef Joffe | © DIE ZEIT, 01.05.2008 Nr. 19 Teil 2 (Teil 1 finden Sie in der Juni-Ausgabe von JAPAN AUF EINEN BLICK)

China ist der Drachen, Japan das wirtschaftliche Riesenkaninchen

Die haben es schwer, sich gegen "Japan, Inc." durchzusetzen, schwerer als in Deutschland, wo es eine hochkompetitive Mittelstandskultur und auch Wagniskapital gibt. Japan ist eben nur zur Hälfte globalisiert – Investitionsmaschine auf dem Weltmarkt, Abschotter daheim. Das ist gut für China und die anderen Billiglöhner in Asien, wohin Japan immer weitere Glieder der Wertschöpfungskette exportiert. In China sind inzwischen 35000 japanische Firmen im Geschäft. Und doch, China ist die Schlange, genauer: der Drachen, Japan das wirtschaftliche Riesenkaninchen, das starren Auges auf den aufsteigenden Erzrivalen blickt. Was tun, wenn sich die "Korrelation der Kräfte" verschiebt?

Der Absteiger hat drei Optionen: Appeasement, Aufrüstung, Allianzbildung. Auf sehr behutsame Weise nutzt Japan alle drei, vor allem aber ein viertes A – Abwiegeln. Verteidigungsminister Shigeru Ishida gönnt sich eine Pause von einer der allfälligen Regierungskrisen (der jetzige Premier Fukuda ist der 30. seit 1945), um zwischen Krustentieren und Kobe-Beef die strategische Lage zu erläutern.

"Im Dezember kam zum ersten Mal die chinesische Flotte zu Besuch. Die Schiffe waren hübsch und sauber, aber veraltet – aus den sechziger Jahren. Die sind den unseren und amerikanischen mindestens 20 Jahre hinterher." Er hätte hinzufügen können: Japan besitze nach den USA, Russland und China die viertgrößte Überwasserflotte der Welt (von der Fregatte aufwärts). Dennoch: Die Chinesen rüsten mit atemberaubenden Tempo auf – zuletzt mit einem Ausgabenplus von 18 Prozent. Den Minister rührt das nicht: "Schauen Sie auf die Landkarte. China grenzt an 14 Länder. Es kann doch seine Kräfte nicht gegen Japan konzentrieren, erst recht nicht im Blick auf Russland, Indien und Nordkorea." Der junge Abgeordnete Suzuki betrachtet Pekings Aufstieg als aufhaltsamen: "China wird schneller alt als reich sein."

Trotzdem rüstet Japan leise auf: hier ein neuer Raketenzerstörer der Aegis-Klasse, da ein Pac-3-Patriot-Abwehrsystem, nachdem Nordkorea 2006 seine Bombe gezündet und die weit reichende Taepondong-2 ins Japanische Meer abgefeuert hatte. Die alte "Selbstverteidigungs-Agentur" wurde 2007 zum "Verteidigungsministerium" befördert. Trotzdem kein Rüstungswettlauf gegen China. Yukio Satoh, Doyen der strategic community, resümiert: "Wir haben China nie wirklich als Rivalen empfunden. Nordkorea ist unser Problem, China vielleicht irgendwann. Aber wir bringen dem Land großen Respekt entgegen, das ist der Quell unserer eigenen Kultur."

"Wettrüsten? Da würden wir doch pleitegehen"

Kein Problem also? Doch, aber "we must accommodate China". Dieses Verb lässt sich wie Gummi ziehen: "gefällig sein", "sich anpassen", "jemanden aufnehmen". China biete eine "große Chance zur Zusammenarbeit" bei Umwelt und Energie. Hinter solchen Sätzen, die der Besucher noch von vielen Offiziellen hören wird, verbirgt sich die stille Losung: "Keine Provokation." Zum Beispiel keine Besuche mehr beim Yasukuni-Schrein wie zu Zeiten des Premiers Junichiro Koizumi (2001 bis 2006). Dort sind neben Gefallenen auch 14 gehenkte Kriegsverbrecher begraben; die Ausflüge waren Anlass für antijapanische Ausschreitungen in Peking. Neuerdings werde Japan durch Peking "akkommodiert", meldet Yoichi Funabashi, der Chefredakteur von Asahi Shimbun (Auflage: acht Millionen), "jetzt kommt Präsident Hu zu Besuch".

## FORUM

Kiyoji Yanagisakawa betreut im Kabinett des Premiers Fukuda die Sicherheitspolitik. Er beschreibt das Dilemma so: "Letztes Jahr hat Peking zum ersten Mal mehr fürs Militärische ausgegeben als wir, aber können wir uns auf einen Wettlauf einlassen? Wir würden pleitegehen." Dann also Kraftverstärkung durch Bündnisse? Mit wem? Mit den Südkoreanern, die die grausame Herrschaft von 1910 bis 1945 nicht verzeihen können? Mit Russland? Dagegen stehen alte Territorialkonflikte, die die Sowjetunion überlebt haben. Mit Indien? Der Subkontinent lässt sich von niemand einspannen.

Übrig bleibt wie seit eh und je der Große Bruder USA. Deutschland braucht den nur noch als Rückversicherer, seitdem die sowjetischen Divisionen am Fulda-Gap verschwunden sind. Japan hat weder EU noch Nato, nur Amerika. Der Verteidigungsminister zählt darauf, dass "China die Stärke des Bündnisses mit den USA einkalkulieren" müsse. Ist das denn eine richtige Allianz, wo jeder den anderen schützt – oder bloß ein Schutzschirm "Made in U.S.A."? Die subtile Antwort: "Die Amerikaner glauben, dass ihre Basen hier nützlicher seien als Japans Beitrag zur gemeinsamen Verteidigung."

Japan liefere also bloß die Immobilien? Wieder eine vorsichtige Antwort: "Amerika verteidigt Japan, wir halten die Seewege offen." Na ja, das sei schon eine »seltsame Allianz«, sinniert der Minister. Anders als in der Nato fehlen gemeinsame Übungen und Kommunikationssysteme. Sollte China Taiwan attackieren, meint der Verteidigungsminister, "können wir nichts tun". Ehud Olmert war gerade bei ihm. "Israel hat eine starke Selbstverteidigung. Japan braucht mehr davon. Bloß wissen nur wenige unserer Politiker, was uns fehlt."

Japan, ein großes, aber kleinlautes Land? Wie im normalen Umgang darf der gai (Fremde) die ausgesuchte Höflichkeit nicht mit Unterwürfigkeit verwechseln. Inzwischen fällt ihm freilich Überraschendes an diesem Land auf, das sich jahrzehntelang modernisiert hat, ohne sich zu "westernisieren". Nennen wir's das "Beste im Westen": die neue Lust an der Selbstanalyse und -kritik. Vor 10, 15 Jahren noch hat das Establishment nur ausweichende Antworten auf bohrende Fragen geliefert. Oder gar keine: "Ah so, das ist sehr kompliziert..." Heute wird scharf seziert, nicht lamentiert. Es triumphiert wie so oft seit der "Öffnung" vor 140 Jahren der Drang zum Lernen – und Bessermachen.

In einer Arena hat Japan den Rest der Welt schon wieder geschlagen. Heute hat Tokyo doppelt so viele Restaurants mit Michelin-Sternen wie Paris. Und viermal so viele wie New York.

*Josef Joffe, Herausgeber der Wochenzeitung DIE ZEIT, gestattete uns freundlicherweise den Abdruck seines am 1.5.2008 erschienenen Artikels. Den ersten Teil haben wir bereits in der Juni-Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK veröffentlicht. Herr Joffe befand sich vom 22.2. bis 2.3.2008 auf Einladung der japanischen Regierung in Japan.*

## Japan Quiz

**Frage : Es gibt in Japan eine Tradition, im Sommer an einem bestimmten Tag ein bestimmtes Gericht zu essen, um sich vor Sommermüdigkeit zu schützen. Was isst man denn?**



1. *Omurice* オムライス (japanisches Gericht, bestehend aus Omelett mit gebratenem Reis)
2. *Okonomiyaki* お好み焼き (auf einer Stahlplatte gegrillte „japanische Pizza“)
3. *Unaju* 鰻重 (geräuchertes und mit Teriyaki-Sauce mariniertes Aalfilet auf gekochtem Reis)

Antwort auf Seite 15!

## Premierminister Fukuda umreißt umfassende Außenpolitik für Asien

In einem Vortrag anlässlich einer internationalen Konferenz am 22. Mai 2008 in Tokyo beschreibt Premierminister Fukuda zum ersten Mal seit seiner Ernennung zum Regierungschef eine umfassende Außenpolitik für Asien. In dem Vortrag unter der Überschrift "Wenn der Pazifische Ozean zum „Binnenmeer“ wird" machte er seine Auffassung deutlich, dass mit der Entwicklung von Transport und Telekommunikation " ... die gewaltigen Ausmaße des Pazifischen Ozeans auf die Größe des Mittelmeers geschrumpft sind und in 30 Jahren noch kleiner werden."

Er stellt in seiner jüngsten Rede eine neue Philosophie und Politik vor, die auf gegenseitige Zusammenarbeit und gegenseitigen Nutzen in der asiatisch-pazifischen Region ausgerichtet ist, um auf diese Weise dem raschen Wandel zu begegnen, der in dieser Region auftritt. Heute verzeichnen die asiatischen Länder ein spektakuläres Wirtschaftswachstum. Die pazifische Region produziert rund 60 % des Bruttoinlandprodukts weltweit, und der Handel innerhalb der Region macht ungefähr die Hälfte des gesamten Welthandels aus. In Zusammenhang mit diesen Entwicklungen hat sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu einer dringenden Thematik entwickelt, um die neuen Probleme, wie z.B. die globale Erwärmung anzugehen.

Angesichts dieser Veränderungen in der asiatisch-pazifischen Region sieht sich Japan gezwungen, die anzustrebende Form seiner spezifischen Zusammenarbeit mit der Region neu zu definieren. In der Rede werden die folgenden fünf Zusagen als Maßnahmen genannt, die Japan einleiten muss:

- (1) Japan wird mit Nachdruck die Bemühungen der ASEAN zum Aufbau einer Gemeinschaft und die Ernennung eines Botschafters unterstützen, der die Gemeinschaft vertritt; es wird möglicherweise einen ständigen Vertreter Japans für die ASEAN ernennen.
- (2) Japan wird sein Bündnis mit den Vereinigten Staaten als ein Instrument der Stabilität in Asien und des Pazifik insgesamt stärken.

- (3) Japan wird sich selbst zu einer "den Frieden unterstützenden Nation" entwickeln; es wird die Betankungsaktionen, die im Indischen Ozean zur Verhinderung terroristischer Aktivitäten durchgeführt werden, fortsetzen und eine aktive Außenpolitik für die Zusammenarbeit im Falle von Katastrophen verfolgen.

- (4) Japan wird seine Bemühungen im Bereich Jugendaustausch ausbauen und den Austausch zwischen den Universitäten in der asiatisch-pazifischen Region ausweiten.

- (5) Japan wird im Kampf gegen den Klimawandel die Zusammenarbeit mit anderen Staaten suchen.

## Japans Premierminister Yasuo Fukuda besucht Deutschland



Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am 1. Juni 2008 den japanischen Regierungschef Yasuo Fukuda in Berlin empfangen. Hauptthema der Gespräche war die Vorbereitung des G-8-Gipfels in Japan. Wichtige weitere Inhalte waren die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise, die Zukunft Afrikas und der Klimaschutz. Der japanische Premierminister forderte eine erhöhte Produktion auch Produkte wie Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel begrüßt Premierminister Yasuo Fukuda ~~und Samen~~ ~~in~~ ~~bevorzugte~~ Länder exportiert werden, und er stimmte der Kanzlerin zu: "Es darf nicht sein, dass Biotreibstoffe und Lebensmittel im Flächenwettbewerb stehen."

Auch der Klimaschutz wird wieder ein wichtiges Thema auf dem G8-Gipfel sein. "Ich hoffe, dass wir als G8-Staaten eine starke Botschaft geben können in Richtung unserer Verpflichtungen", sagte Bundeskanzlerin Merkel. Die Industriestaaten würden hier eine ganz besondere Verantwortung tragen. Allerdings gehe es auch darum, die



---

 BLICKPUNKT: WIRTSCHAFT UND POLITIK
 

---

einzu beziehen. Die führenden Industrienationen streben an, die globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 um mindestens die Hälfte zu reduzieren. Die Staats- und Regierungschefs hatten letztes Jahr auf dem G-8-Treffen in Heiligendamm vereinbart, dieses Ziel gemeinsam in einem UN-Prozess umzusetzen.

## Japan reagiert mit Geld und Reis auf die Lebensmittelkrise

Japan hat 150 Millionen US-Dollar als Nothilfe sowie eine Freigabe von 300.000 Tonnen Reis aus den Regierungsbeständen von Importpreis versprochen, um Ländern zu helfen, mit der zunehmenden Lebensmittelkrise fertig zu werden. Dieses Versprechen gab Premierminister Fukuda in seiner Rede vor der Konferenz zur Welternährungssicherheit in Rom ab, die vom 3. bis 5. Juni 2008 in Rom unter Teilnahme von mehr als 150 Ländern aus aller Welt stattfand. Die gegen Ende der Zusammenkunft veröffentlichte Erklärung legte sowohl kurz- als auch längerfristige Aktionsprogramme fest, um der gegenwärtigen und einer zukünftigen Lebensmittelknappheit zu begegnen. In der aktuellen Situation gelten 850 Millionen Menschen als nicht ausreichend ernährt. Die Konferenz von Rom endete jedoch ohne eine weltweite Einigung über die Bekämpfung der Lebensmittelkrise. Es stellte sich heraus, dass die Lebensmittel exportierenden Länder und die Befürworter von Biotreibstoffen ihre eigenen Interessen über die internationale Zusammenarbeit stellten. Die unterschiedlichen Positionen stellen Japan vor eine große Aufgabe, da das Land dafür verantwortlich ist, die Welt beim G8-Gipfel auf Hokkaido zu einem Konsens über die Lösung der Lebensmittelkrise zu führen.

## G-8 Umweltminister-Treffen in Kobe

Die Umweltminister der G-8-Staaten trafen sich vom 24.-26. Mai in Kobe, um die Probleme der globalen Erwärmung im Rahmen der Suche nach einer Nachfolgeregelung des

diskutieren.

Man erzielte eine Einigung über die Notwendigkeit, mittelfristige Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen festzulegen, indem sie "den starken Willen" zum Ausdruck brachten, das langfristige Ziel, die weltweiten Emissionen bis 2050 zu halbieren, voranzubringen. In der zusammenfassenden Erklärung des Vorsitzenden des Treffens, des japanischen Umweltministers Ichiro Kamoshita, wurde unmissverständlich ausgeführt, dass "die Notwendigkeit, realisierbare mittelfristige Ziele festzulegen, erkannt wurde". Hinsichtlich der mittelfristigen Zielvorgaben wird in der zusammenfassenden Erklärung außerdem die Notwendigkeit erwähnt, einen Rückgang der Gesamtmenge der weltweiten Emissionen in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren zu erreichen. Die entwickelten Länder wurden aufgefordert, länderspezifische Ziele zu setzen, während die Entwicklungsländer gedrängt werden, das Tempo der Erhöhung ihrer Emissionen zu drosseln.

## Weltraumlabor "Kibo": Japans erstes Heim im All

Nach erfolgreicher Mission landete am 14.6. das Shuttle Discovery wieder auf der Erde. Bei dieser Mission richtete der Japaner Takao Doi ein japanisches Forschungslabor auf der Internationalen Raumstation ISS ein. Weitere Teile sollen in mehreren weiteren Flügen bis März 2009 ins All gebracht werden. Mit dem Anbau von "Kibo" - das bedeutet „Hoffnung“ - soll die Erweiterung der ISS um Forschungsräume abgeschlossen werden. In drei Außeneinsätzen hatten Astronauten das „Kibo“-Hauptmodul angebracht und ausgestattet. In dem Labor, das mit einer Länge von mehr als zwölf Metern und einem Durchmesser von knapp fünf Metern ungewöhnlich groß ist, sind in den kommenden Jahren rund 100 Experimente geplant. Sie sollen unter anderem der Entwicklung von Medikamenten wie hochwertigen Protein-Kristallen zur Heilung von Allergien dienen.

## Japans Wirtschaft überrascht weiter mit hohem Wachstum

Am 11. Juni 2008 gab das Kabinettsbüro der Regierung bekannt, dass die ersten drei Monate im laufenden Jahr Japan ein stärkeres Wirtschaftswachstum als bisher kalkuliert gebracht haben. Ursprünglich war für das erste Quartal 2008 für das reale Wachstum ein Zuwachs von 3,3% (auf das ganze Jahr hochgerechnet) gemeldet worden. Inzwischen weist eine respektable Korrektur nach oben ein Wachstum von 4% aus.

Die neuen Daten kommen zu einem Zeitpunkt, der zunehmend von Pessimismus geprägt wird. Eine genauere Betrachtung der revidierten Zahlen zeigt, dass die japanische Wirtschaft vor allem wegen robuster Kapitalgüterinvestitionen und wegen hoher Exporte in die aufstrebenden Schwellenländer gewachsen ist. Unternehmen, die sich zuvor bei der Tötigung neuer Investitionen sehr zurückhaltend gezeigt hatten, haben wieder eine positivere Haltung eingenommen. Eine weitere wichtige Stütze war die Konsumfreude der Japaner. Sie gaben vor allem wegen der guten Arbeitsmarktlage und steigender Realeinkommen mehr Geld aus. Vor allem für Autos und ihre Freizeit waren die Japaner spendabler.

Das starke Wachstum im ersten Quartal dürfte sich aber so bald nicht wiederholen. Vor allem werden die steigenden Rohstoffpreise es etwas abbremsen. Dennoch rechnet man fest damit, dass die Wirtschaft ein moderates Wachstum halten kann.

Die Stabilität der japanischen Wirtschaft ist für die Weltwirtschaft gerade in dem jetzigen unsicheren Konjunktur- und Finanzmarktumfeld nicht zu unterschätzen.

## Unterhaus spricht Premierminister Fukuda das Vertrauen aus

Nach dem Misstrauensvotum gegen den japanischen Regierungschef Yasuo Fukuda im Oberhaus hat das Unterhaus dem Premierminister den Rücken gestärkt. Mit einer überragenden Mehrheit von 336 Stimmen sprach

zehn Abgeordnete stimmten dagegen, die Opposition hatte die Abstimmung mehrheitlich boykottiert. Das Oberhaus, in dem die Oppositionsparteien dominieren, hatte Fukuda als erstem Regierungschef in der Geschichte Japans das Misstrauen ausgesprochen. Obwohl das Votum nicht bindend ist, setzte die regierende Liberaldemokratische Partei die Vertrauensabstimmung im Unterhaus an, um Fukudas Rückhalt sichtbar zu machen.



## Ausblick auf das G-8-Treffen in Japan

Das insgesamt 34. Treffen der Staats- und Regierungschefs der sieben führenden

Industriestaaten und Russlands wird von Japan als Gastgeber vom 7. bis 9. Juli 2008 in Toyako auf Hokkaido am Toya-See ausgerichtet. Zum ersten Mal nehmen die seit dem vorigen Gipfel neu ernannten Staats- bzw. Regierungschefs Russlands, Großbritanniens und des Gastgeberlands Japan teil, Dmitri Anatoljewitsch Medwedew, Gordon Brown und Yasuo Fukuda. US-Präsident George W. Bush wird vor dem nächsten G8-Gipfel sein Amt abgeben, er vertritt seine Nation damit zum letzten Mal. Der italienische Premierminister Silvio Berlusconi wird sein Land nach zweijähriger Unterbrechung wieder bei diesem Gipfel vertreten. Japan ist zum fünften Mal Gastgeber. Diesmal wird es um den Klimawandel, steigende Nahrungs- und Ölpreise und die Entwicklung Afrikas gehen. Dazu kommen Beratungen über das internationale Finanzsystem, nachhaltiges Wachstum, Schutz des geistigen Eigentums und internationale Krisenherde wie Nordkorea und den Iran und die weltweite Gefahr durch den Terrorismus.

## 4. Japanisch-Deutsches Freundschaftskonzert

*Unter der Schirmherrschaft von Generalkonsul Seisuke Narumiya und mit großzügiger Unterstützung durch Udo Prinz von Schoenaich-Carolath, Hausherr der Festivalscheune auf Gut Haseldorf*

Zum vierten Mal in Folge findet am 5. September 2008 in der Festivalscheune auf Gut Haseldorf bei Hamburg das Japanisch-Deutsche Freundschaftskonzert unter dem Motto 'East Meets West' statt. Unter der künstlerischen Leitung von Professor Max Pommer konzertiert die Hamburger Camerata. Solistin ist die 1981 in Osaka geborene und in Düsseldorf aufgewachsene Pianistin Hisako Kawamura. Die vielfach bei internationalen Musikwettbewerben ausgezeichnete Klaviervirtuosin gab Klavierabende, Orchesterkonzerte und Kammermusikabende in Europa, Russland und Japan. Auf dem Programm stehen die Sinfonie C-Dur KV 338, das Klavierkonzert C-Dur KV 415 und die 'Linzer' Sinfonie C-DUR KV 425 von Wolfgang Amadeus Mozart. Einer bewährten Tradition folgend wird ein Werk eines japanischen Komponisten geboten, in diesem Jahr 'Pieces for prepared piano and strings' des in Japan sehr bekannten Toshiro Mayuzumi (1929-1997). Das Konzert geht zurück auf eine Initiative des damaligen Japanischen Generalkonsuls Tatsuya Miki, der Hamburger Camerata und des Prinzen von Schoenaich-Carolath, mit dem Ziel, vor musikalischer Kulisse eine zwanglose Begegnung von in Norddeutschland lebenden Japanern und Deutschen zu ermöglichen.

Bitte beachten Sie auch das Familienkonzert 'Mensch, Mozart' am darauf folgenden Tag ab 15 Uhr mit kindgerechtem Rahmenprogramm!

**KONZERTE AUF GUT HASELDORF**

**HAMBURGER CAMERATA**  
KAMMERORCHESTER  
KÜNSTLERISCHE LEITUNG: MAX POMMER

# EAST MEETS WEST

**Freitag, 5. September 2008, 19 Uhr**  
In der Festivalscheune auf Gut Haseldorf bei Hamburg  
Hauptstraße 26  
25489 Haseldorf

**4. Japanisch-Deutsches Freundschaftskonzert in Haseldorf**  
unter der Schirmherrschaft des japanischen Generalkonsuls Seisuke Narumiya

**Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791**  
• Sinfonie C-Dur KV 338  
• Klavierkonzert C-Dur KV 415

**Toshiro Mayuzumi 1929-1997**  
Pieces for prepared piano and strings

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Sinfonie C-Dur KV 425 „Linzer“

Es konzertiert die **Hamburger Camerata** unter der Leitung von **Max Pommer**

Solistin: **Hisako Kawamura (Japan)**  
Klavier

Veranstalter: Golfclub Gut Haseldorf

Kartenpreise (incl. SG, zzgl. VVK): 29/24/17/11 € **Kartenverkauf:** Konzertkasse Gerdes, Rothenbaumchaussee 77, 20148 Hamburg, Tel. 040.453326  
Elbe-Einkaufszentrum Theaterkasse Reckowell Tel. 040.801013 · Theaterkasse Peters, Wedeler Chaussee 26, 25436 Moorrege, Tel. 04122.902700  
www.ticketonline.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

**KONZERTE AUF GUT HASELDORF**

**HAMBURGER CAMERATA**  
KAMMERORCHESTER  
KÜNSTLERISCHE LEITUNG: MAX POMMER

# Mensch, Mozart

**Familienkonzert**  
für Kinder und mit Kindern ab 6 Jahren

**Samstag, 6. September 2008, 15 Uhr**  
In der Festivalscheune auf Gut Haseldorf bei Hamburg  
Hauptstraße 26  
25489 Haseldorf

**Hamburger Camerata**  
Leitung: **Max Pommer**  
Moderation: **Andreas Peer Kähler, Berlin**

**Kinder der Staatlichen Jugendmusikschule**  
Ausschnitte aus Sinfonien von **Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791**

**Buntes Rahmenprogramm ab 12 Uhr**  
mit **Imbiss** und **musikalischer Schnitzeljagd** für die kleinen Gäste durch den Gutspark

Veranstalter: Golfclub Gut Haseldorf

Kartenpreise (incl. SG, zzgl. VVK): 18 € (Erwachsene), 9 € (Kinder bis 16 Jahren) **Kartenverkauf:** Konzertkasse Gerdes, Rothenbaumchaussee 77, 20148 Hamburg, Tel. 040.453326 · Elbe-Einkaufszentrum Theaterkasse Reckowell Tel. 040.801013  
Theaterkasse Peters, Wedeler Chaussee 26, 25436 Moorrege, Tel. 04122.902700 · www.ticketonline.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

## Prof. Dr. Manfred Pohl: herausragender Japanologe im Ruhestand

Beim Klang von Taiko-Trommeln wurde am 20. Juni 2008 in den Räumen des Asien-Afrika-Instituts an der Universität Hamburg Herr Professor Dr. Manfred Pohl anlässlich seiner Emeritierung verabschiedet. Offizielle Vertreter der Universität Hamburg, Kollegen, akademische Weggefährten und zahlreiche ehemalige wie aktuelle Japanologie-Studenten hatten sich eingefunden, um den beliebten akademischen Lehrer mit Gesang, Rezitation und würdigenden Worten in den Ruhestand zu geleiten. Professor Pohl studierte Japanologie, Politikwissenschaft, Sinologie und Geschichte an der Universität Hamburg. Nach einer zweijährigen Assistententätigkeit war er von 1975 bis 1994 als wissenschaftlicher Referent mit den Arbeitsschwerpunkten



**Professor Dr. Manfred Pohl bei seiner Abschiedsrede**  
Foto: Sven Garnholz

Politik und Wirtschaft Japans am Institut für Asienkunde tätig, wo er an der Herausgabe u.a. von 'Japan aktuell' und 'Japan Jahrbuch' wesentlich beteiligt war. 1994 wurde er ordentlicher Professor mit den Themenschwerpunkten Staat, Politik und Gesellschaft Japans in der Abteilung für Sprache und Kultur Japans an der Universität Hamburg. Er vermochte seine Hörer für Japan zu begeistern, seine praxisorientierte Forschungstätigkeit ist wegweisend. Bei allen aktuellen Japan-Ereignissen war Professor Pohl als kenntnisreicher Japan-Experte sehr gefragt, selbst Bundespräsidenten waren von seinen profunden Briefings begeistert, desgleichen genoss er über Jahrzehnte hinweg im Japanischen Generalkonsulat große Wertschätzung als kompetenter Ansprechpartner. Wir sind zuversichtlich, die Emeritierung wird seiner nie versiegende Wissbegierde und seinem leidenschaftlicher Einsatz für Japan kein Ende setzen, sondern vielmehr neue Horizonte und einen großzügigeren Zeitrahmen eröffnen.

## Japanische Kultur - fremdartig und exotisch?

Die Kultur in Japan ist anders als Deutschland. Was genau ist eigentlich anders und warum ist das so? Diese Frage war Gegenstand einer Vortragsveranstaltung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Lüneburg, zu der sich im Adlerhorst 65 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer einfanden. Als Referenten konnte Volker Geball, Vorsitzender der DJG, Prof. Dr. Sascha W. Felix (63) von der Universität Passau begrüßen, der dort als Professor für Allgemeine Linguistik tätig ist. Felix hält sich seit über 35 Jahren regelmäßig beruflich und privat in Japan auf.

In seinen Ausführungen gelang es Felix in sehr kurzweiliger Weise, die unterschiedlichen Gesellschaftssysteme der beiden Länder aus ihrer historischen Entwicklung heraus zu analysieren. Als wesentliches Merkmal der japanischen Gesellschaft stellte er heraus, dass das Leben in Japan über eindeutige Hierarchiestrukturen geregelt ist, wodurch sich individuelle Verhaltensweisen nur schwer entwickeln können. Regeln werden zum Selbstzweck, Fragen nach einem "warum" werden nicht gestellt. Dem steht eine westliche Denkweise gegenüber, in der versucht wird, für alles eine Erklärung zu finden. Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine rege Diskussion, in der Felix umfassend auch auf Fragen der Zuhörer einging. So konnten ergänzend auch einzelne Aspekte des Themas vertieft werden. Zur Veranstaltung fanden sich neben den Mitgliedern der DJG Lüneburg auch viele weitere Interessierte ein. Dies zeigte, dass das Thema von hohem Interesse war. Selbst aus Hannover reisten einige Zuhörer an. Alle waren begeistert von der Art des Vortrages und den dargestellten Inhalten. Auch Japanerinnen und Japaner aus Lüneburg und Umgebung konnten für sich interessante Aspekte feststellen.

***Diesen Bericht stellte uns freundlicherweise Volker Geball, Präsident der DJG Lüneburg e.V., zur Verfügung.***



## Deutschland souverän Europameister

Bei der Kyudo-Europameisterschaft am 24. und 25. Mai 2008 in Stockholm konnte der von Feliks F. Hoff und Sven Zimmermann (beide Alster Dojo e.V., Hamburg) vorbereitete Nationalkader erfreulich abschneiden. 15 Teams aus 8 europäischen Ländern waren zur Mannschaftsmeisterschaft im japanischen Bogenschießen angetreten. Den Titel konnte sich Deutschland 1 sichern, den 3. Platz errang Deutschland 2 nach einem atemberaubenden Stechen gegen Gastgeber Schweden.

## Dank an Vorstand des Nihonjinkai e.V.

Rund 20 Vorstandsmitglieder des Nihonjinkai Hamburg e.V. - Japanischer Verein e.V.- folgten am 3. Juni 2008 der Einladung von Generalkonsul Seisuke Narumiya zu einem Buffet-Dinner in seine Residenz am Leinpfad. Damit bedankte sich der Generalkonsul für die beständige Unterstützung der im Dezember 1959 gegründeten Interessensvertretung der hiesigen japanischen Gemeinde. Das seit 1968 alljährlich vom Nihonjinkai Hamburg e.V. veranstaltete Feuerwerk hat die größte Außenwirkung, nicht weniger wichtig sind die vielen Serviceleistungen für in Hamburg lebende japanische Klubmitglieder.

## Informations- und Antrittsbesuche

Generalkonsul Seisuke Narumiya verbrachte am 9. Juni 2008 einen Tag in Kiel, wo er dem Präsidenten der IHK Kiel, Konsul Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann, einen Antrittsbesuch abstattete. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Präsidenten der DJG Schleswig-Holstein e.V. Peter Janocha und weiteren Vorstandsmitgliedern besuchte er die Humboldt-Schule. Rektor Dr. H.-M. Kiefmann empfing den Gast und begleitete ihn zum Japanisch-Unterricht für Fünftklässler, den die Japanologin Kathrin Bonn leitet.

In Hamburg führte Generalkonsul Seisuke Narumiya am 17.6. Gespräche mit der Präsidentin der Universität Hamburg Prof. Dr.-Ing. Monika Auweter-Kurtz, am 20.6. mit dem Kommandeur der Führungsakademie der Bundeswehr Brigadegeneral Robert Bergmann und am 27.6. mit Wirtschaftssenator Axel Gedaschko.

## Hakuba-Sommertreffen in Goslar



Generalkonsul Narumiya (Mitte) beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Goslar; OB Binnewies (li), Wirtschaftsminister Hirche (re)

Seit 1994 finden zweimal im Jahr die von japanischer wie deutscher Seite als extrem nützlich empfundenen wirtschaftlichen Gesprächsforen des Hakuba-Klubs statt. Das Neujahrstreffen richtet traditionell die japanische Seite aus, das Sommertreffen das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, meist an interessanten Standorten. In diesem Jahr präsentierte sich die nicht nur unter historischen Aspekten höchst erlebenswerte Stadt Goslar den ca. 100 Teilnehmern, darunter zahlreiche Repräsentanten japanischer und deutscher Unternehmen. In ihren Grußworten betonten sowohl der niedersächsische Wirtschaftsminister Walter Hirche als auch Generalkonsul Seisuke Narumiya die Bedeutung einer engen Vernetzung japanischer und niedersächsischer Interessen.



OB Binnewies, GK Narumiya, Minister Hirche, Museumsdirektorin Dr. Ruhrberg, Frau Balogh, Herr Siemens (von links)



## Vorbereitungsmeeting des InterAction Council in Hamburg

Am 19. und 20. Juni 2008 trafen sich im Atlantic Hotel in Hamburg Mitglieder und hochrangige Experten des InterAction Council, um anhand der Themen 'Restoring International Law: Legal, Political and Human Dimensions' sowie 'Managing International Financial Markets' das 26. Annual Meeting des InterAction Council vom 25. bis 27. Juni 2008 in Stockholm vorzubereiten. Der InterAction Council stellt eine 1983 vom ehemaligen japanischen Premierminister Takeo Fukuda, dem Vater des jetzigen Premierministers Yasuo Fukuda, initiierte lose Verbindung früherer Staats- und Regierungschefs dar. Die Mitglieder, ausschließlich ehemalige Inhaber höherer Staatsämter wie beispielsweise Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt, sollen ihre Erfahrungen und ihr Wissen in diesem Forum weitergeben. Das erste Treffen fand 1987 in Rom statt, seither gibt es jährlich eine Versammlung, die eine Abschlusserklärung verfasst. Zum Vorbereitungstreffen in Hamburg reiste der LDP-Unterhausabgeordnete und ehemalige Justizminister Seiken Sugiura mit einer kleinen Delegation an, zu der neben Hochschulprofessoren und ehemaligen Botschaftern auch Hiroshi Watanabe, ehemaliger Vizeminister für Finanzen, gehörte.

## Hochrangiger Richter kommt zum 20. Jubiläum der DJJV nach Hamburg

Tokiyasu Fujita, einer der 15 Richter des Japanischen Obersten Gerichtshofs, war Ehrengast beim 20jährigen Jubiläum der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung e.V. am 6. Juni 2008 in Hamburg. Der 1940 geborene Professor für Recht traf sich mit Hamburgs neuem Justizsenator Dr. Till Steffen, besuchte den Präsidenten des Finanzgerichts Hamburg Dr. Jan Grotheer in seinem Amtszimmer und wurde im Internationalen Seegerichtshof in Nienstedten zu einem Informationsgespräch und Rundgang empfangen. Generalkonsul Seisuke Narumiya begleitete den hochrangigen Gast bei der Mehrzahl der Termine und gab für ihn ein Abendessen in seiner Residenz.

## Intensivkurs Japanisch an der Universität Hamburg

Die Abteilung für Sprache und Kultur Japans des Asien-Afrika-Instituts der Universität Hamburg veranstaltet zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. auch in diesem Jahr wieder einen Japanisch-Intensivkurs für Anfänger. Als Hauptverantwortliche löst Frau Dr. Saki Sugihara Herrn Takeshi Yamamori ab und wird fortan ihre langjährigen Erfahrungen in der Sprachvermittlung des Japanischen an Universitäten und anderen Instituten einbringen.

Der Kurs findet vom 15. bis 27. September 2008 von montags bis samstags statt, die Kursgebühr beträgt 450 Euro bzw. 320 Euro für Studierende, Schüler, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Rentner und Azubis (Nachweis muss spätestens bei Kursbeginn vorliegen).

Die in diesem Kurs erworbenen Leistungspunkte können im BA-Studiengang für den Wahlbereich anerkannt werden. Als Fortsetzung des diesjährigen Kurses ist im Frühjahr 2009 zudem ein Kurs für Fortgeschrittene geplant.

Nähere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie unter [www.asienkunde.de/japanisch](http://www.asienkunde.de/japanisch) oder bei der Universität Hamburg, Asien-Afrika-Institut, Abteilung für Sprache und Kultur Japans, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, 20146 Hamburg. Tel. 040-42838-4880 oder 040-42838-2670 oder [saki.sugihara@uni-hamburg.de](mailto:saki.sugihara@uni-hamburg.de)

Richtige Quiz-Antwort:

### 3. Unaju 鰻重



Traditionell wird Aal im Hochsommer, meist Ende Juli gegessen, da man in Japan glaubt, der speziell zubereitete Fisch gebe einen großen Vorrat an Kraft und Ausdauer für die zweite Jahreshälfte. Es gibt aber verschiedene Meinungen, was die Herkunft dieses Brauchs anbelangt, eine allgemeine Geschichte lautet wie folgt:

Es geht auf die Edo-Zeit (von 1603 bis 1868) zurück. Der Besitzer eines schlecht besuchten Aal-Geschäfts hat sich mit *Gennai Hiraga*, einem japanischem Apotheker, der westliche Studien betrieb und als Physiker, Romanschreiber und Maler in der Edo-Zeit wirkte, über seine flauen Geschäfte beraten. *Hiraga* kam dabei eine alte Überlieferung in den Sinn, im *Ushi-no-Hi* (Hochsommer) ein mit „U“ beginnendes Gericht zu essen, um gesund zu bleiben, und hat dem Geschäftsführer den Tip gegeben, vor seinem Geschäft ein Schild anzubringen, auf dem steht: "Heute ist *Ushi-no-Hi*". Dieser Rat hatte großen Erfolg und andere Aal-Geschäfte haben das nachgemacht. Dadurch hat sich die Tradition eingebürgert, im *Ushi-no-Hi* Aal zu essen.

Im *Ushi-no-Hi* isst man meistens geräuchertes und mit Teriyaki-Sauce mariniertes Aalfilet auf gekochtem Reis (*Unaju*). Aber es muss nicht unbedingt *Unaju* sein, alles geht in Ordnung, was mit Aal gemacht ist. Auch Hamburger Aal-Suppe zum Beispiel. Theoretisch muss es überhaupt kein Aal sein, sondern nur etwas, was mit 'U' beginnt, z. B. *Udon* (Bandnudel der japanischen Küche), *Usagi* (Kaninchen) oder *Umeboshi* (in Salz eingemachte Pflaume). Allerdings hat Aal viele Vitamine und wirkt dadurch gegen Sommermüdigkeit, also ist diese Tradition durchaus sehr vernünftig.

---

 TERMINE UND VERANSTALTUNGEN
 

---

*Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.*

## HAMBURG

**Uni-Go-Gruppe Hamburg** Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: [www.go-in-hamburg.de](http://www.go-in-hamburg.de)

**Japanischkurs „Als Tourist nach Japan“** mit Frau Reiko Birkenfeld. **Japanische Konversation** mit Frau Junko Shinohara., **Lektüre japanischer Texte** mit Frau Dr. Yumiko Nakakita für Mitglieder mit sehr guten Japanisch-Kenntnissen in den Räumen der Nihonjinkai e.V., Stadthausbrücke 5. nach der Sommerpause ab September wieder jeden ersten Donnerstag im Monat, 17:30 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

**Taiko** Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln im Marlowring 19. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18.00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: [erik@tengudaiko.de](mailto:erik@tengudaiko.de) oder Tel. 711 850 65.

**Taiko** Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln in der Eiffestrasse 634. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: [OliverReichelt@yahoo.com](mailto:OliverReichelt@yahoo.com) oder Tel. 0163-625 19 95

**Karate Do 50 Plus** – Neuer Anfängerunterricht bei Kimochi Energie & Atem Dojo, Hoheluftchaussee 108. Mittwochs 18:45 bis 20:00 h. Info: Kimochi Energie & Atem Dojo, Tel. 31 700 29 5.

**Origami – Japanisches Papierfalten** mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Vierzehntägig Samstags ab 14:30 h. Im August ist Sommerpause! Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 0180530 8888

**Ausstellung „Nacht. Natur. Das andere Tokyo – der Fotograf Nakazato Katsuhito“** im Stadtteilarchiv Ottensen – Kesselhaus, Zeißstraße 28. 30. Mai bis 10. Juli. Info: [www.stadtteildialog.de](http://www.stadtteildialog.de) oder [www.stadtteilarchiv-Ottensen.de](http://www.stadtteilarchiv-Ottensen.de)

**Japanische Tuschalerei und Kalligraphie** im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Sonntags 10:30 bis 12:30 h, montags 10.00 bis 12:00 h. Anmeldung unter: Tel. 01805-308888, Infos unter 040 -679 34 50

**Ausstellung - Toshiya Kobayashi / eternity and a day.** Fotografien, Malereien und Holzschnitarbeiten in der Galerie Borchardt, Große Elbstrasse 68, Stilwerk. 6. Juni bis 2. Aug. Eröffnung: 6. Juni 20:00 h. Info: Galerie Borchardt, Tel. 388 988 oder [www.galerie-borchardt.de](http://www.galerie-borchardt.de)

**Japanisch A1 Eingangsstufe 1-3, Sommer-Auffrischkurs Kursnr. 6513MMM40** mit Frau Kiyoko Antonia Heise. Ort: Schanzenviertel, VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75. 6 Termine, Beginn: 19. Juni, donnerstags 19:30 bis 21:00 h. Info: [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)

---

---

**TERMINE UND VERANSTALTUNGEN**

---

**HAMBURG**

**Japanisch A1 Eingangsstufe 1, StandardkursePLUS**, Kursnr. 6511MM10 mit Frau Yoshiko Matsuda. Ort: VHS-Zentrum Innenstadt, Mönckebergstr. 17. 21. Termine, Beginn: 23. Juni, montags 18:30 bis 20:30 h, donnerstags 18:30 bis 20:30 h. Info: [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)

**Konzertabend** aus Anlass der Diplomprüfungen von Reina Kuroki, **Klavier**, im Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Harvestehuder Weg 12. Werke von Bach, Chopin, Szymanowski u.a. Eintritt frei. 3. Juli 20:00 h. Info: [www.hfmt-hamburg.de](http://www.hfmt-hamburg.de)

**Go-Spiel mit Einführung** der Go-Gruppe der Uni Hamburg im Teehaus des Japanischen Gartens in Planten un Blumen. 6. Juli und 3. Aug. 15:00 h. Infos: [www.plantenu Blumen.hamburg.de/japan.html](http://www.plantenu Blumen.hamburg.de/japan.html)

**Teezeremonie** im Teehaus des Japanischen Gartens in Planten un Blumen. 13.+27. Juli und 10.+24. Aug., ab 15:00 h. Infos: [www.plantenu Blumen.hamburg.de/japan.html](http://www.plantenu Blumen.hamburg.de/japan.html)

**Vegetarische koreanische und japanische Sushi-Einführung** mit Frau Mariko Aoshima und Frau Young-ja Bang-Cho im Teehaus des Japanischen Gartens in Planten un Blumen. 17. Aug. 15:00 h. Infos: [www.plantenu Blumen.hamburg.de/japan.html](http://www.plantenu Blumen.hamburg.de/japan.html)

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**

**Ausstellung – Jan Kollwitz Japanische Keramik**. Ort: Ostholstein-Museum, Schlossplatz 1, 23701 Eutin. 8. Juni bis 13. Juli. Info: Ostholstein-Museum, Tel. 04521-7018-0 oder [www.oh-museum.de](http://www.oh-museum.de)

**NIEDERSACHSEN**

Die **Geschäftsstelle** des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 17:00 bis 19:00 h **geöffnet**.

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 15:00 bis 18:00 h findet in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises ein **offener Treff** für Japaner/Innen und Deutsche zum Gedankenaustausch statt.

Das **Teehaus** im Stadtpark ist in den Monaten Mai bis September an jedem Mittwoch zwischen 14:00 und 16:00 h **für Besucher geöffnet**. In dieser Zeit stehen auch Mitglieder der DJG Hannover zur Information zur Verfügung. Interessierte können sich unter der Telefonnummer: 0511-4581328 zu den Teezeremonien anmelden.

**Teeunterricht** im Teehaus im Stadtpark, Theodor-Heuss-Platz/Clausewitzstraße/Kleefelder Straße, mit Herrn Dr. Dietrich Roloff. Jeden Dienstag 15:00 bis 19:00 h. Info: Jana und Dr. Dietrich Roloff, Tel. 0511-694961, [www.teezeremonie-zen.de](http://www.teezeremonie-zen.de), [teeweg@arcor.de](mailto:teeweg@arcor.de)

---

---

**TERMINE UND VERANSTALTUNGEN**

---

**NIEDERSACHSEN**

**Teeunterricht** im Teehaus im Stadtpark mit Frau Hiroyo Nakamoto, Hiroshima/Hannover. Jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Info: Frau Hiroyo Nakamoto, hinakamoto@yahoo.co.jp, [www.teepulver.de](http://www.teepulver.de)

**Japanischsprachkurs** mit Frau Matsuo. Montags 18:00 h, mittwochs 19:00 h., Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Japanischsprachkurs** mit Frau Dr. Emura. Donnerstags 17:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Sprachkurse in Deutsch** für JapanerInnen. Dienstags 12:30 bis 14:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Abend der japanischen Konversation** mit Frau Sprengler im Restaurant Kyoto in Braunschweig. 1. Juli 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: Frau Sprengler, Tel. 0531-251 2333

**Japanischer Kulturnachmittag** der Dr. Wilkening Pflegeheime, Wolfstraße 36. 4. Juli ab 14:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Deutsch-Japanisches Sommerfest** im Stadtpark Hannover mit buntem Programm. 5. Juli ab 15:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Seelze Musik Festival** unter Beteiligung von Herrn Harada und dem japanischen Chor NAGISA. 6. Juli 18:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Japanischer Kulturnachmittag** im Birkenhof Wohnstift. 9. Juli 15:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Ausstellung „Handcrafted Form: Traditions and Techniques“** in der Bürgerhalle des Rathauses WOB. 10. bis 28. Juli. Info: DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Tel. 05379-981744

**Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen** unter der Leitung von Susanne Schieble. 11.+25. Juli und 8.+22. Aug. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Öffentliche Teezeremonie** im Teehaus Senshintei (Stadtpark Hannover). 12. Juli und 9. Aug. 14:00+16:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Stammtisch des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises** in der Brasserie des Maritim Grand Hotel, Friedrichswall 11, 30159 Hannover. 17. Juli 18:30 h. Info und Anmeldung: Pierre Nacke, Tel. 0151-56614678 oder [www.djw.de](http://www.djw.de)

**Japanischer Sprachzirkel** mit Frau Dr. Emura. 23. Juli und 20. Aug. 19:00 h.. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

---



---

**TERMINE UND VERANSTALTUNGEN**

---

**NIEDERSACHSEN**

**Gedenkfeier zum Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima** in der Aegidienkirchen-Ruine mit Trauer-Teezeremonie und Kranzniederlegung, Filmvorführung und Laterneaussetzen am Maschteich. 6. Aug. Ab 8:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28. und Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Besuch der DJG Osnabrück in Wolfsburg, (geplant)** Begegnung der Mitglieder der beiden DJGn im ANAN. 23. Aug. Info: DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Tel. 05379-981744

**Jugend-/U40 –Stammtisch** im Bolero/Cinemaxx, Braunschweig. 28. Aug. 19:30 h.. Anmeldungen bitte bei Frau Rathke, Tel. 0178-64-86783

**Sommerfest** in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover. 30. Aug. 15:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

## Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	<a href="http://www.djg-bs.de">www.djg-bs.de</a>
Bremen	<a href="http://www.djg-bremen.de">www.djg-bremen.de</a>
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	<a href="http://www.hannover-hiroshima.de">www.hannover-hiroshima.de</a>
Hamburg	<a href="http://www.djg-hamburg.de">www.djg-hamburg.de</a>
Hannover	<a href="http://www.djg-hannover.de">www.djg-hannover.de</a>
Lüneburg	<a href="http://www.djg-lueneburg.de">www.djg-lueneburg.de</a>
Nordwest zu Oldenburg	<a href="http://www.djg-oldenburg.de">www.djg-oldenburg.de</a>
Osnabrück	<a href="http://www.ecos-consult.com">www.ecos-consult.com</a>
Schleswig-Holstein	<a href="http://www.djg-sh.de">www.djg-sh.de</a>
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	<a href="http://www.djiv.org">www.djiv.org</a>

---